

Gemeinderat von Zürich

28. Juni 2000

Postulat

von Christoph Hug (Grüne)
und 6 Mitunterzeichnenden

GR Nr. 2000 / 306

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob der Stadionneubau der Stadt Zürich als energetische und ökologische Musterbaute erstellt werden kann.

Begründung:

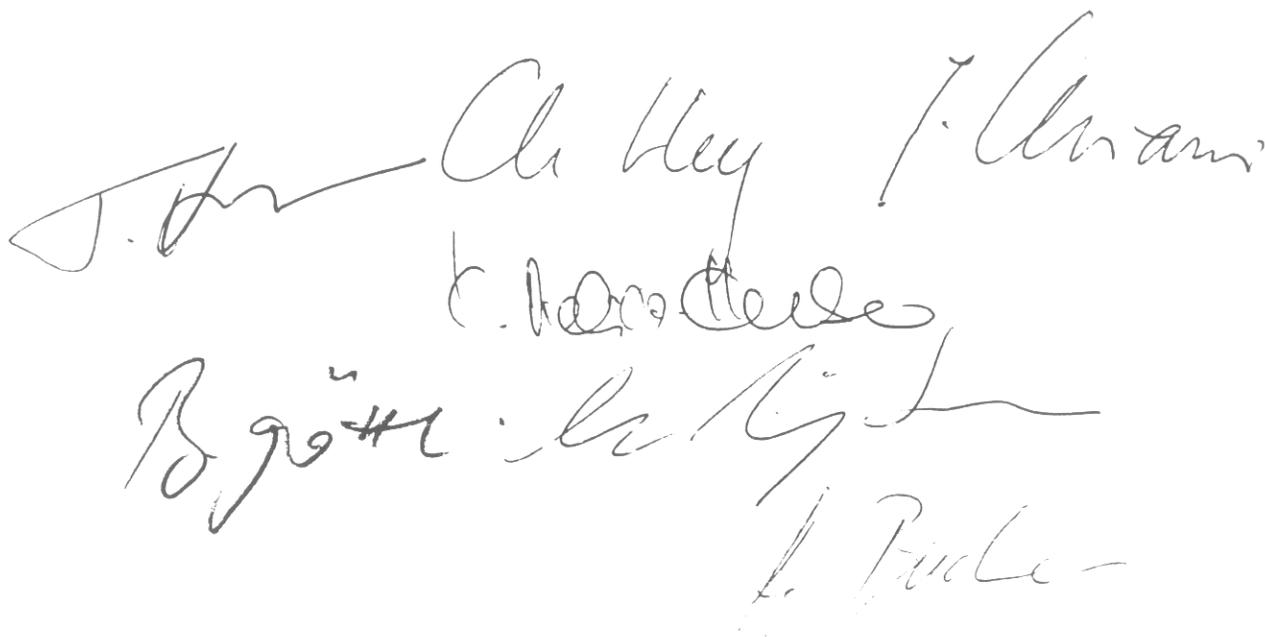
Die Stadt Zürich hat eine vergleichsweise fortschrittliche Energiepolitik. Auch im Hochbaudepartement werden energetische und ökologische Kriterien heute vermehrt beachtet. Was der Stadt Zürich noch fehlt ist ein eigentliches Vorzeigeobjekt dieses ökologischen und energetischen Fortschritts. Das neue Stadion als grosses Bauwerk mit grosser interessierter Öffentlichkeit würde sich dafür optimal anbieten.

Energetisch wäre mindestens der Minergiestandard anzustreben. Wünschbar wäre das Einhalten der SIA-Empfehlung 380/4 „Elektrische Energie in Hochbauten“ sowie eine genaue Dokumentation des Vorgehens, weil bei dieser Empfehlung die Erfahrungswerte für grossen Bauten noch weitgehend fehlen.

Bei der Materialwahl sind baubiologische Kriterien ebenso anzuwenden wie beim Baustellenmanagement.

Denkbar wäre eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach, wie sie auch auf dem neuen Wankdorfstadion in Bern entstehen soll.

Sehr wichtig wäre ein umfassendes Mobilitätskonzept für den späteren Gebrauch des Stadions, welches eine möglichst ökologische Erschliessung, verbunden mit einer minimalen Störung des übrigen Verkehrs zum Inhalt hat.



 C. Hug, J. Lorenz,

 K. H. ...

 B. ...

 J. ...